



4-tägiger Aufbau¹-Zertifikatskurs

„Ressourcen-, Lösungs- und Sozialraumorientiertes Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen und im Bereich der Beschäftigungsförderung“

18.-21. September 2018 in Essen

Case Manager/innen arbeiten an der Schnittstelle zwischen der Lebenswelt der hilfesuchenden Menschen und dem Versorgungssystem im Sozial- und Gesundheitswesen und im Bereich der Beschäftigungsförderung. Sie planen, implementieren, koordinieren, überwachen und evaluieren das Zusammenspiel zwischen „self care“ in der Lebenswelt und „formal care“ im Versorgungssystem. Ziel des Case Management ist die Stärkung der Eigenverantwortung der Kund/innen und Beseitigung von Hilfebedürftigkeit durch möglichst nachhaltige Integration. Flexible, ergebnisorientierte und kostenbewusste Hilfearrangements erfordern zielgerichtetes Vorgehen, Klarheit im Planungsprozess über die Falleinordnung (Freiwilligen-, Verhandlungs- und Sanktionsbereich) und über die einzelnen Phasen des Case Managementprozesses. Ebenso von Bedeutung ist die Intensivierung der Kooperation mit Vertreter/innen anderer Institutionen – den sogenannten relevanten Schnittstellenpartnern – sowie die Einbeziehung von Sozialraumressourcen, um lebensweltliche Unterstützungen in die Hilfearrangements einfließen zu lassen.

Ziel des Aufbau-Zertifikatskurses ist, theoretische und praktische Grundlagen für die Arbeit als Case Manager/in zu vermitteln und eine differenzierte Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und Haltung zu ermöglichen, die zugleich auf die spezifische Arbeitssituation der Teilnehmenden transferiert wird. Zudem werden im Rahmen von gruppeninternen Arbeitseinheiten kollegiale Fallberatungen durchgeführt.

Die Weiterbildung wurde nach den Standards der DGS (Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit), DBSH (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit), DBfK (Deutscher Berufsverband für Krankenpflege) entwickelt.

¹ Voraussetzungen für die Zertifikatserteilung siehe zweite Seite der Ausschreibung



Weiterbildungsübersicht

Modul 1	Grundhaltung, Prinzipien, Ethische Dimension im Case Management Differenzierung: Care und Case Management Blick in die Grundlagen der Neurobiologie (neurologische Grundlagen von Lernprozessen)
Modul 2	Training-on-the-job: Kollegiale Beratung / Fallsupervision / Implementierung von Case Management: Konzept-, Organisations- und Personalentwicklung / Optimierung der Dokumentationshilfen / Umgang mit institutionellen Voraussetzungen und Grenzen
Modul 3	Aushandlungsprozess bei unterschiedlichen Zielvorstellungen Verhandlungsführung / Netzwerkmanagement / Moderation / Effektives Leiten von Besprechungen und Sitzungen
Modul 4	Monitoring und Evaluation: Kontrollierte Fall- und Leistungssteuerung Ziel- und ressourcenorientierte Berichterstattung Verfahren zur Auswertung der Case Management-Prozesse und der Case Management-Implementierung

Zertifikat: Case Manager/in (DGCC)

Die Weiterbildung zum/zur „Case Manager/in (DGCC)“ umfasst insgesamt 157,5 Stunden (à 60 Minuten).

Die Weiterbildungseinheiten umfassen sowohl Seminarveranstaltungen (108 Std., Seminare, Fachtage, Workshops), Kollegiale Beratung/Fallsupervision („Training-on-the-job“) (31,5 Std.) als auch selbstorganisierte Arbeitsgruppen (18 Std.).

Voraussetzungen für die Zulassung und die Erteilung des Zertifikats

- Abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium mit mindestens einjähriger Berufserfahrung und/oder einschlägige Berufsausbildung und mindestens zweijähriger Berufserfahrung
- Nachweis über Abschluss der Grundlagenmodule. Unbedingt erforderliche Module:
 - Kollegiale Kurzberatung zur Risikoeinschätzung/Falleinordnung
 - Gestaltung von Aufträgen und Auflagen im Kinderschutz/Eingriffs-/Sanktionsbereich
 - Datenschutz/Sozialdatenschutz
 - Grundlagen der Sozialraumorientierung: Fallunspezifische/Fallübergreifende Arbeit/Projektentwicklung
 - Ressourcenorientierung
 - Richtig ZIELEN- ressourcenorientierte Erarbeitung von Wille und Zielen
 - Ressourcenorientierte kollegiale Beratung
 - Training on the job



Die weiteren Module können je nach Arbeitsbereich variieren und frei aus dem Fortbildungsangebot zusammengestellt werden. Die Zertifikate des 12-tägigen Kurses „Case Management: Schwerpunkt Sozialraumorientierung“ und des 8-tägigen Kurses „Insoweit erfahrene Fachkraft gem. SGBVIII und KKG (InsoFa)“ werden anerkannt.

- Nachweis über 3 Tage interne Kollegiale Beratung / Fallsupervision
- Nachweis über Befähigung/Kenntnisse in:
 - Kommunikations- oder Gesprächsführung (mind. 54 Stunden)
 - Moderation (mind. 18 Stunden)
 - Allgemeine sozialrechtliche Kenntnisse (mind. 48 Stunden)
 - Selbstreflexion (mind. 36 Stunden)

Diese können anerkannt werden oder während der Weiterbildung additiv erworben werden

- Entsprechende berufliche Praxis während der Weiterbildung im Sozial- und Gesundheitswesen

Die Vergabe des Zertifikats „Case Managerin bzw. Case Manager (DGCC) im Sozial- und Gesundheitswesen“ setzt die regelmäßige Teilnahme an den Modulen (mind. 90%) und die Anfertigung einer Abschlussarbeit voraus. Die Abschlussarbeit wird von der Kursleitung mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Im Falle von „nicht bestanden“ kann die Arbeit mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Wir beraten Sie gerne bei der Zusammenstellung noch fehlender Module sowie bei inhaltlichen Rückfragen. Bitte kontaktieren Sie uns per Mail: ml@luettringhaus.info

Kosten: **800€ Gesamtkosten** (d.h. Kosten inkl. Zertifizierungsgebühren, Verwaltungspauschale, Einladung zum Mittagessen, Kaffee und Kaltgetränke)

Termine / Zeiten: 18.-21. September 2018 (5 in 4 Fortbildungstagen!)
Die konkreten Seminarzeiten werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass die Gesamt-Stundenzahl einem 5-tägigen Kurs entspricht und es dementsprechend Abendeinheiten geben wird!

Bei Interesse bitte melden unter: ml@luettringhaus.info

Weiterbildungsleitung:

Dr. Maria Lüttringhaus, Sozial- und Diplompädagogin, Geschäftsführerin des Instituts LüttringHaus: Institut für Sozialraumorientierung, Quartier- und Case Management (DGCC); Mitglied im Vorstand der DGS; freie Mitarbeiterin am Institut für Stadtteilbezogene Soziale Arbeit und Beratung (ISSAB – Universität Duisburg-Essen); Organisationsberaterin; Arbeitsschwerpunkte: Qualifizierungsprozesse in der beruflichen Fortbildung in der Jugendhilfe/ sozialer Dienste, Gemeinwesenarbeit/ Quartiermanagement; Kontakt: ml@luettringhaus.info

Weitere Referent/innen:

Markus Hansen, Erzieher und Dipl. Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut und Berater (SG); Supervisor (SG) Weiterbildungen im Bereich Organisationsentwicklung, Coaching, Kinderschutz.



Hauptberuflich als Bereichsleitung in einer Jugendhilfeeinrichtung tätig. Freiberuflich tätig als Lehrbeauftragter der Universität Siegen, Dozent und Supervisor. Schwerpunkte sind Teamentwicklung, Führungskräfteentwicklung, Kinderschutz und systemisches Arbeiten, Arbeit mit Familien in Zwangskontexten sowie der Zielerarbeitung.

Susanne Wunsch; Sozialarbeiterin (Bachelor of Arts)/Universität Duisburg-Essen, Case-Management Ausbilderin (DGCC). Langjährige Erfahrung in dem Allgemeinen Sozialdienst eines großstädtischen Bezirksjugendamtes, der seit 2009 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie in einem spezialisierten Gefährdungsdienst des großstädtischen Bezirksjugendamtes, durch den die zeitnahe und bedarfsgerechte Bearbeitung aller Meldungen über den Verdacht oder die Feststellung von Kindeswohlgefährdungen, über Tag und Nacht erfolgt. Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe sowie im Gesundheitswesen. Derzeit in berufsbegleitender Weiterqualifizierung im Rahmen des Master-Studienganges „Beratung Mediation Coaching“ (M.A.)/FH Münster.